

Quartäre Deckschichten auf fluvioglazialen Terrassen des Inns und der Traun-Enns-Platte

Birgit TERHORST

Im Rahmen unterschiedlicher nationaler sowie internationaler Projekte werden seit 1999 Untersuchungen im ehemaligen Periglazialbereich im nördlichen Oberösterreich durchgeführt. Die thematischen Schwerpunkte liegen auf der jungpleistozänen Relief-, Boden- und Sedimententwicklung. Dabei steht die chronostratigraphische Klassifizierung der glazialen und fluvioglazialen Reliefeinheiten mit Hilfe von Deckschichten und Böden im Vordergrund.

Das Poster stellt die vier klassischen fluvioglazialen Terrassen mit ihren jeweiligen Deckschichten im Innviertel und auf der Traun-Enns-Platte in Oberösterreich vor.

Auf den Riß-Hochterrassen ist der Eemboden in Kiesen entwickelt (Pechschotter) und von mehrfach gegliederten Löß- und Interstadialböden überdeckt (Abb. 1). Hier ist insbesondere die komplexe Entwicklung der Mittelwürm-Böden hervorzuheben. Für die letztglazialen Deckschichten liegen eine Reihe von interessanten OSL-Datierungen aus unterschiedlichen Profilabfolgen vor (TERHORST et al., 2002, TERHORST et al., 2003). Diese typische Löss-/Paläoboden-Abfolge charakterisiert einen Großteil der Riß-Terrassen im Untersuchungsgebiet.

Die jüngeren Deckenschotter, die in der klassischen Stratigraphie dem Mindel zugerechnet werden, sind im Profil Oberlaab bei Wels von bis zu 10m mächtigen Löß-/Paläoboden-Sequenzen überdeckt. In den zumeist entkalkten Lößlehmen haben sich 4 interglaziale Paläoböden entwickelt, die von einer verkürzten würmzeitlichen Abfolge überdeckt sind. Insgesamt gesehen, ergibt sich hier eine deutliche Altersdiskrepanz zwischen der Terrasse und der Anzahl der Paläoböden, da nach der klassischen Ansicht das Mindel-Glazial in die drittletzte Kaltzeit gehört (vgl. auch KOHL, 2000).

Ähnlich stellen sich die Verhältnisse auf den Älteren Deckenschottern, dem klassischen Günz, dar. In den Aufschlüssen bei Neuhofen und Wels-Aschet ergaben sich detaillierte Gliederungen. Die Deckschichten und Terrassenschotter lassen bis zu 5 Interglazialböden erkennen, was die klassische Einstufung in das viertletzte Glazial ebenfalls in Frage stellt. Die Alterstellung der Älteren Deckenschotter entspricht nach den Untersuchungen dem sechst- oder siebtletzte Glazial, was mit der Einstufung der Stratigraphischen Tabelle von Österreich (2004) gut übereinstimmt.

Literatur

- KOHL, H. (2000): Das Eiszeitalter in Oberösterreich. – 429 S., Linz (Oberösterreichischer Museal-Verein).
- ÖSTERREICHISCHE STRATIGRAPHISCHE KOMMISSION (2004): Stratigraphische Tabelle von Österreich 2004. – Wien.
- TERHORST, B., FRECHEN, M. & REITNER, J. (2002): Chronostratigraphische Ergebnisse aus Lößprofilen der Inn- und Traun-Hochterrassen in Oberösterreich. – Z. Geomorph., Suppl.-Bd., 127, 213–232.
- TERHORST, B., OTTNER, F., POETSCH, T., KELLNER, A. & RÄHLE, W. (2003): Pleistozäne Deckschichten auf der Traun-Enns-Platte bei Linz (Oberösterreich). – In: TERHORST, B.: 22. Tagung des Arbeitskreises „Paläoböden“ der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, 29.–31.5.2003, Tübinger Geowissenschaftliche Arbeiten, D/9, 115–155.

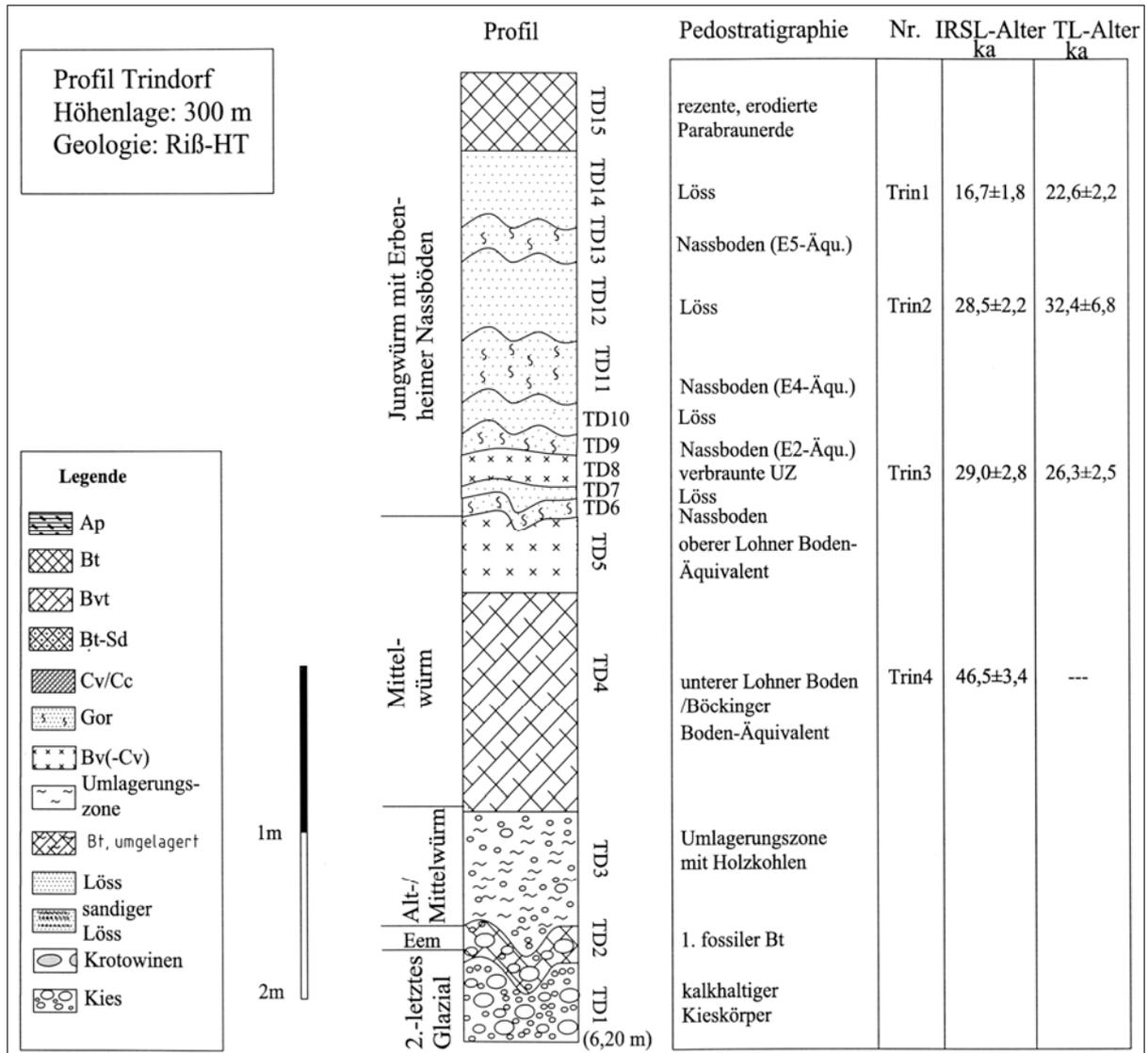


Abb. I: Deckschichten auf der Hochterrasse bei Trindorf (aus TERHORST et al., 2003).